



ZERO **LITTERING**

**WEGWEISER FÜR EINE
MÜLLFREIE UMWELT**

seecon



Foodways

IM AUFTRAG DES BUNDESAMTES FÜR UMWELT (BAFU) • JULI 2018

IMPRESSUM

Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Abt. Abfall und Rohstoffe, CH-3003 Bern.
Das BAFU ist ein Amt des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

Auftragnehmer: Foodways Consulting GmbH, Bollwerk 35, 3011 Bern, www.foodways.ch / seecon gmbh, Hirschengraben 8, 3011 Bern, www.seecon.ch

Autoren: João Almeida (Foodways), Janek Hermann-Friede, Aleix Ferrer, Astrid Frischknecht (seecon).

Begleitung BAFU: Rita Barros

Hinweis: Diese Studie/dieser Bericht wurde im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) verfasst. Für den Inhalt ist allein der Auftragnehmer verantwortlich.

Kontakt: info@foodways.ch / info@seecon.ch

VORWORT

Zero Littering ist eine anregende Lektüre für jede und jeden¹. Ob Schüler oder Lehrerin, Ladenbesitzerin oder Student. Auf den folgenden Seiten möchten wir dich mit dem Thema Littering vertraut machen, dein Interesse wecken und dir all die Vorteile aufzeigen, die du aus einem littering-freien Leben ziehen kannst. In Zero Littering geht es um dich und deine Umwelt.

Die Broschüre soll dein Bewusstsein für das Thema Littering schärfen und dir Tipps geben, wie du dein Leben mit weniger Abfall besser organisieren, einzelne Momente noch mehr geniessen und überflüssigen Müll in deiner Umwelt vermeiden kannst.

Wenn dich diese Vorschläge überzeugen und wir es vielleicht sogar schaffen dich für das Thema zu

begeistern ist Zero Littering auch eine Grundlage, die dir helfen kann, dich für Sauberkeit im öffentlichen Raum in deiner Umgebung zu engagieren. Die Inhalte kannst du verbreiten, um Freundinnen, Mitschüler, Kommilitonen und Kollegen mit ein wenig Humor zu informieren. Oder du benutzt die Grafiken, um Poster zu gestalten und Kunden und Passanten für das Thema zu sensibilisieren.

Uns ist klar, dass Zero Littering alleine das Littering Problem in der Schweiz nicht endgültig lösen wird. Wir möchten aber aufzeigen, wie jeder Einzelne von einem littering-freien Leben profitiert und hoffen, dass wir auf den nächsten Seiten gemeinsam die Liebe zum Abfalleimer und Separatsammlung entdecken.



¹Mit der Publikation sprechen wir Mädchen und Jungen, Frauen und Männer gleichermassen an. Zu Gunsten besserer Lesbarkeit haben wir darauf verzichtet alle Personenbezeichnungen für beide Geschlechter auszuschreiben.

INHALT

Einführung: über Littering


Was ist Littering	5
Ursachen	6
Verpflegung unterwegs	7
Konsumgesellschaft	8
Zugehörigkeit	9
Auswirkungen	10
Dein und unser Wohlbefinden	11
Hohe Kosten	12
Umweltbelastung	13
	14

Dein Litter-freies Leben

Zero Litter	16
Vermeiden	17
Entsorgen	18
Einstehen	19
Mittagessen	20
Fortbewegen (ÖV)	21
Spaß haben und Feiern ¹	26
Einkaufen	30
Fahren	35
Ausflüge machen	39
Zero Littering Geschäfte	43
	48

FÜHRUNG

1. EINFÜHRUNG: ÜBER LITTERING



Unterwegs, flexibel und spontan - Unser Leben ist dynamisch, gönnt uns Freiräume und die Möglichkeit, Momente im Freien zu geniessen: Den Kaffee und die Zeitung auf der sonnigen Parkbank oder ein Sandwich unterwegs. Der gemeinsame Drink an einem lauen Sommerabend oder eine Wanderung mit Freundinnen und Freunden. Wir alle möchten diese Momente geniessen, ohne den Kaugummi an der Hose kleben zu haben, wenn wir von der Parkbank aufstehen oder über Plastikzelte und Einweggrills auf der Lichtung zu stolpern. To-go ist nicht nur fester Bestandteil unseres Sprachgebrauchs geworden, sondern prägt unser modernes Leben. Wie können wir mobil bleiben und dabei Abfall und Littering reduzieren? Dieser Leitfaden zeigt auf, wie wir die Prinzipien der Wegwerfgesellschaft durchbrechen, mit Müll den wir trotzdem erzeugen, keinen Schaden anrichten und so dem Anspruch, nachhaltig zu geniessen

gerecht werden. Dabei gilt: Du bist nicht für alles verantwortlich aber mit etwas Achtsamkeit kannst du zu einem littering-freien Leben beitragen. Denn es ist nicht schwer, ein paar Schritte mehr zum nächsten Abfallkübel zu machen. Es ist sogar bequemer, den Einkauf im Rucksack zu tragen und die Broschüre mit Angeboten, die uns eh nicht interessieren, gar nicht erst entgegenzunehmen. Wenn wir dein Interesse auf den nächsten Seiten wecken und du dich mehr mit Ursachen und Massnahmen gegen Littering beschäftigen möchtest, findest du weiterführende Informationen unter:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/abfall/fachinformationen/abfallpolitik-und-massnahmen/littering.html>.

WAS IST LITTERING

**LITTERING SIND UNBEDACHT ODER ABSICHTLICH
FALLEN UND LIEGEN GELASSENE ABFÄLLE.**



Macht ein Baum, der im Wald umfällt, auch dann ein Geräusch, wenn ihn niemand hört? Im Gegensatz zur Antwort auf diese Frage ist folgende leichter zu beantworten: ist eine Folie, die nach dem Picknick unbemerkt liegengelassen wird, Müll? Ja.

Und ist Müll das gleiche wie Littering? Nein.

Littering bezeichnet das unbedachte oder absichtliche Fallen- und Liegenlassen von Abfällen. Der sogenannte fliegende Müll ist Teil des Littering Problems. Dieser entsteht unter anderem durch etwa eine Millionen Take-away-Produkte, die täglich in öffentlichen Räumen in der Schweiz konsumiert werden². Hiervon landet ein Grossteil am richtigen Ort: im Abfalleimer oder im Recyclingbehälter. Ein anderer Teil aber landet in Parks, auf öffentlichen Plätzen oder in der Natur ausserhalb

von städtischen Ballungsräumen. Auf der Strasse oder dem Abteilboden im Zug landen aber auch Zigarettenstummel, Plastiktüten oder Broschüren. Wenn Abfall im richtigen Mülleimer landet, findet kein Littering statt, weil er dann korrekt entsorgt und anschliessend ggf. recycelt oder verwertet wird. Und weil er uns nicht den Aufenthalt im Park oder die Aussicht verschandelt. Dennoch gilt natürlich, dass Abfallvermeidung auch gegen Littering die effektivste Strategie ist. Tipps, die du in dieser Publikation findest, tragen häufig zur Vermeidung von Abfall- und Littering bei, denn wenn du weniger Abfall produzierst, reduzierst du auch die Wahrscheinlichkeit, dass dieser auf dem Boden landet.

²Berger, T., Annick, S., Heeb, J., Handbuch Littering. 2008, seecon gmbh. Eine Praxishilfe zur Entwicklung von Massnahmen gegen Littering

URSACHEN

LITTERING KANN VERSCHIEDENE URSACHEN HABEN...

In vielen Situationen ist es zu spät Müll noch zu vermeiden. Wenn wir kein eigenes Getränk mitgenommen haben, bleibt unterwegs oft nur der Griff zum Wasser in der Plastikflasche. So entsteht immer wieder Müll und damit die Gelegenheit, diesen aus Bequemlichkeit fallen zu lassen. Bewusst oder unbewusst wird solches Verhalten gerechtfertigt: „Wenn es hier keinen Kübel gibt...“ oder „Die anderen schmeissen ihren Müll ja auch

in die Gegend...“. Uns die Ursachen bewusst zu machen, hilft Littering zu vermeiden; bevor wir in die Bredouille kommen uns der Bequemlichkeit hinzugeben und eine gute Entschuldigung dafür zu finden.

VERPFLEGUNG
UNTERWEGS

KONSUMGESELLSCHAFT

ZUGEHÖRIGKEIT

URSACHEN

Verpflegung unterwegs

Mobilität ist ein Grundbedürfnis der Menschen und eine wichtige Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft. Wir fahren mit dem Velo zur Schule oder Uni, mit der Bahn ins Büro oder zu Freunden und mit dem Auto zum Wochenendausflug. Die alltägliche Mobilität verlangt uns Flexibilität ab und schafft gleichzeitig Erlebnisse, die unseren Alltag ausmachen: die Mittagspause im Freien, neue Hobbies in den Bergen und Möglichkeiten, uns mit Freunden oder Familie zu treffen – im Park, auf der Restaurant-Terrasse oder am See.

Etwa 63% der Schweizerinnen und Schweizer arbeiten ausserhalb ihrer Wohngemeinde. Laut dem Bundesamt für Statistik wurden 2015 auf Strasse und Schiene insgesamt 130 Milliarden Kilometer zurückgelegt. Das sind mehr als 16.500 Kilometer pro Person – gut achtmal die Schweizer Grenze. Unterwegs verpflegen wir uns mit Coffee to-go und ähnlichem und am Ziel zelebrieren wir ein Picknick oder grillieren im Park. Entlang der Strecken, die wir zurücklegen, landet so unnötigerweise immer wieder Müll in der Umwelt.

URSACHEN

Konsumgesellschaft

Wir verbringen Zeit im öffentlichen Raum. Ein Kaffee oder Snack kann diese Zeit zum Genussmoment machen. Ein kostenloser Flyer in der Bahn lässt die Heimfahrt schneller vergehen. Dienstleistungen und Konsumgüter sind auf die Bedürfnisse unseres Lebensstils zugeschnitten. Durch Karton- und Plastikbecher, -verpackungen und -flaschen sind wir räumlich kaum noch gebunden. Was auch immer wir für unser Wohlbefinden brauchen nehmen wir mit auf den Weg oder direkt mit ans Ausflugsziel.

Doch was passiert mit den Verpackungen und Resten? Die gute Nachricht: der Grossteil landet im Kübel. Die Schlechte: aus verschiedenen Gründen landet ein Teil des Abfalls daneben. Dabei macht die Art der Verpackung einen entscheidenden Unterschied. Die Plastikpackung eines Sandwiches zersetzt sich auf natürlichem Wege nur sehr, sehr langsam und richtet dadurch potentiell mehr Schaden an als eine Bananenschale. Mehr dazu findest du im nächsten Kapitel.



URSACHEN

Zugehörigkeit



Unser Bewegungsradius ist heutzutage ausgesprochen gross: ob Schule, Arbeit, Freizeit, Sport, Arztbesuche oder der Wocheneinkauf. Viele alltägliche Aktivitäten finden ausserhalb der Nachbarschaft statt. Dadurch schwindet teils das Gefühl von Zugehörigkeit und Verantwortung für die Umgebung, wenn wir unterwegs sind. Dein Nachbar würde den Kaffeebecher sicher nicht ein paar Meter vor seiner eigenen Haustür in deinen Vorgarten schmeissen, geschweige denn in seine eigene Wohnzimmerecke. Denn je mehr wir uns zuhause fühlen, desto mehr sorgen wir für die Sauberkeit in unserer Umgebung, die auch uns gehört. Gleichzeitig fühlt sich nur jeder vierte Schweizer in seiner Gemeinde zuhause³. Daher stört der Abfall weniger und die Hemmschwelle sinkt, Müll in der Umgebung zu verteilen, statt ihn ordentlich zu entsorgen.



³<http://www.gfsbern.ch/de-ch/Detail/cs-identitaetsbarometer-2017-modernisierung-bei-der-swissness-> (Web. Apr. 2018)

AUSWIRKUNGEN

NA UND? DIE FOLGEN...

Die eigenen Gewohnheiten, das soziale Umfeld, der jeweilige Ort und die Tageszeit haben Einfluss auf unser Litteringverhalten. Genauso vielfältig wie diese Einflussfaktoren sind auch die Arten von gelitterten Artikeln: von Taschentüchern über Flaschen hin zu fast food Verpackungen und Plastiktüten. Aber auch das unscheinbare Bonbonpapier, das auf dem Trottoir landet. In der Schweiz werden so jährlich etwa 840 Millionen Abfallstücke gelittert. Das sind jährlich mehr als 100 Abfallstücke pro Person, inklusive Babys. Und dazu kommen nochmal mindestens so viele Zigarettenstummel⁴.

An stark frequentierten und oft genutzten Orten wird regelmässig die Hälfte des öffentlich entsorgten Abfalls gelittert⁵. Die Plastiktüte im Wald, die Picknickreste im Park oder das Flaschenmeer, das den Zentralplatz am Sonntagmorgen säumt, haben unterschiedliche Auswirkungen.

DEIN UND UNSER WOHLBEFINDEN



HOHE KOSTEN



UMWELTBELASTUNG



⁴Berger, T., Annick, S., Heeb, J., Handbuch Littering. 2008, seecon gmbh. Eine Praxishilfe zur Entwicklung von Massnahmen gegen Littering

⁵Berger, T., Annick, S., Heeb, J., Handbuch Littering. 2008, seecon gmbh. Eine Praxishilfe zur Entwicklung von Massnahmen gegen Littering

VIRKUNGEN

Dein und unser Wohlbefinden

↑

Müll im öffentlichen Raum stört uns mit allen Sinnen. Wer fühlt sich schon wohl, wenn eine fette Ratte im Dämmerlicht den Weg kreuzt, nachdem sie sich ein Stück Wurst einverleibt hat, das neben dem Mülleimer gelandet ist? Oder wenn man mit dem Velo die Scherben auf der Strasse umfahren muss? In sauberer Umgebung fühlen wir uns wohler und sicherer. Und das gilt nicht nur für uns. Gemeinsam genutzte Räume werden durch Littering unattraktiv und Besucherinnen und Besucher können fernbleiben. Das Phänomen Littering kann so zu einer schrittweisen Verwahrlosung bestimmter Gegenden beitragen.⁶



⁶Dieses mit „Broken Windows Effect“ bezeichnete Phänomen wurde u.A. in den USA untersucht und tritt auch in der Schweiz vielerorts auf.

WIRKUNGEN

Hohe Kosten

Littering kostet Geld. Direkt und indirekt. In der Schweiz verursacht das Reinigen von gelitterten Abfällen Kosten von ca⁷. 200 Millionen Franken pro Jahr. Aber auch durch Transport, Imageschäden, weniger Besucher oder Aufklärungskampagnen entstehen Kosten. Zudem werden dem Wertstoffkreislauf kostbare Stoffe entzogen. Denn aus ordnungsgemäss entsorgtem Müll können Produkte wie Energie und Nährstoffe gewonnen und wirtschaftlich genutzt werden.



⁷Berger, T., Sommerhalder, M., Littering kostet, 2011. Fraktionsspezifische Reinigungskosten durch Littering in der Schweiz. Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Wissen Nr. 1108: 59 S.

WIRKUNGEN

Umweltbelastung



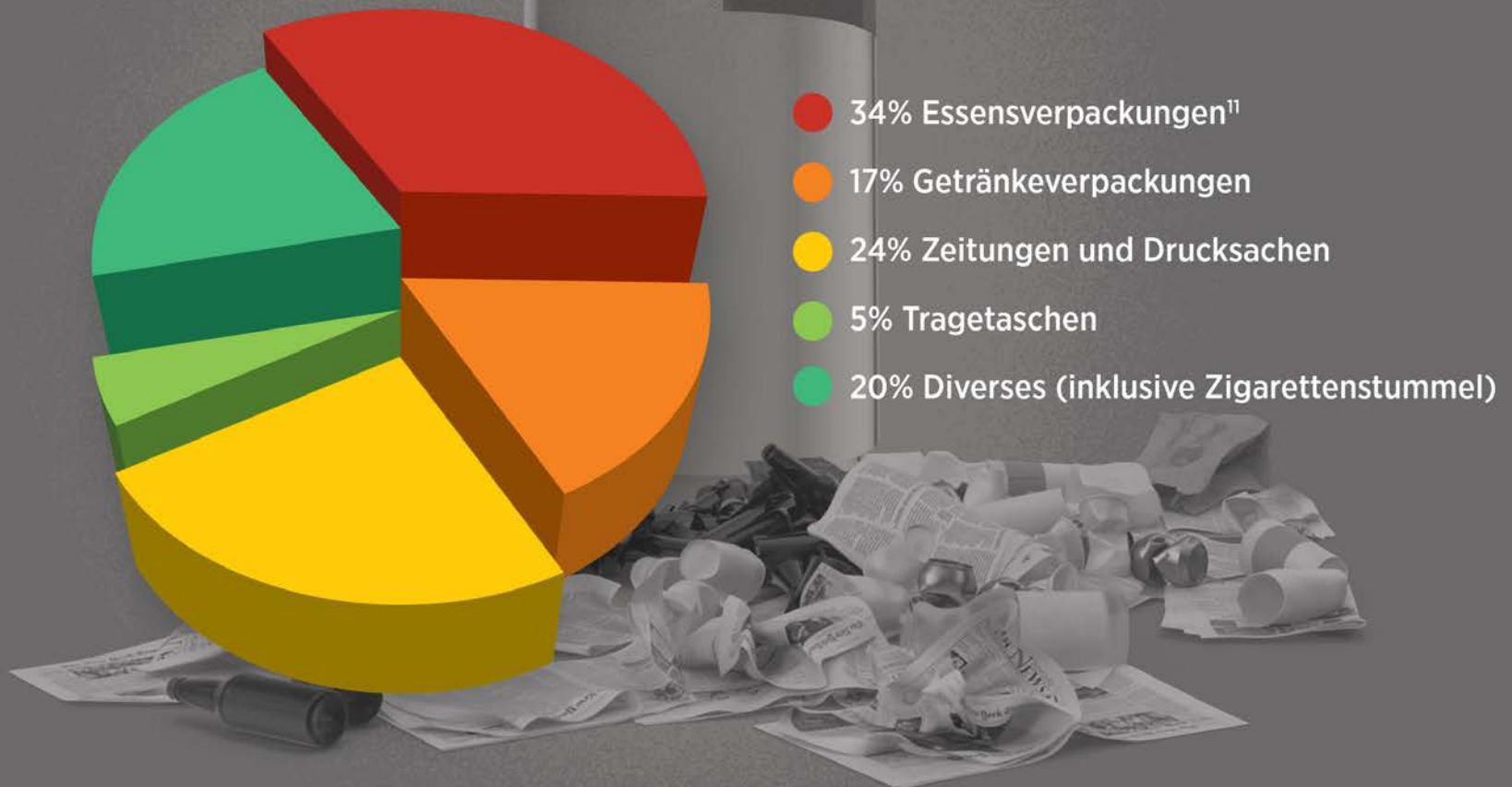
Korrekt entsorgter Müll wird zum Teil recycelt oder weiterverwendet. So werden natürliche Ressourcen geschont. Wenn Müll verbrannt wird und daraus Strom entsteht, müssen weniger fossile Brennstoffe genutzt werden. Eine ordnungsgemässe Entsorgung schützt so kostbare Umweltressourcen und das Klima. Gelitterter Müll wird dieser Nutzung entzogen. Müll in der Umwelt wird zudem häufig nur sehr langsam zersetzt. Schon kleine Müllmengen an Land gefährden die heimischen Tiere und Pflanzen. Und der Styroporbecher Polystyrol, aus dem wir gerade unseren Punch nach der Skiabfahrt getrunken haben, finden vielleicht mal unsere Kinder im Wald, wenn wir ihn nicht in den Abfallkübel werfen. Denn bis der zersetzt ist, vergehen um die 500 Jahre⁸.

Auch Seen und Flüsse werden durch Littering belastet. Eine Zigarettenskippe verschmutzt bis zu 60 Liter Wasser. Selbst wenn nur ein kleiner Teil der oben erwähnten Zigarettensammel (mehrere hundert Millionen!) im Wasser landet, belastet der Mix aus darin enthaltenen schädlichen Stoffen Seen und Flüsse. Zudem stammt Mikroplastik in Schweizer Gewässern zum Teil aus Stoffen, die typischerweise in Verpackungen vorkommen⁹. Plastiktüten, die in der Schweiz gelittert werden, verschandeln Wälder, Berghänge und Lichtungen und können ihren Weg sogar in die Meere finden, in denen schon jetzt sechsmal mehr Plastik als Plankton schwimmt.

⁸<https://www.sciencelearn.org.nz/resources/1543-measuring-biodegradability> (Web. Apr. 2018)

⁹<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-55628.html> - (Web. Apr. 2018)

WAS WIRD GELITTERT?



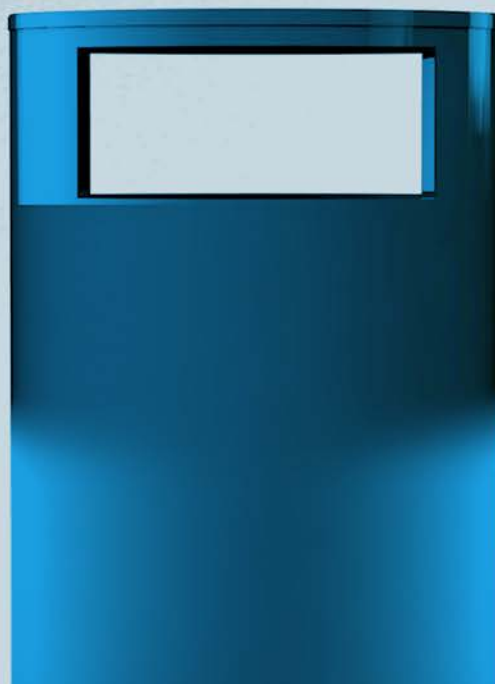
¹⁾Berger, T., Annick, S., Heeb, J., Handbuch Littering. 2008, seecon gmbh. Eine Praxishilfe zur Entwicklung von Massnahmen gegen Littering

INTERFREIES L

2. DEIN LITTER-FREIES LEBEN

*ZERO LITTERING – WIE ERREICHEN
WIR DIESE VISION?*

Eine Welt ohne Littering ist möglich. Im nächsten Kapitel zeigen wir dir wie.
Geht nicht gibt es nicht!



ZERO LITTER

ZERO LITTER

WIE SCHAFFEN WIR DAS?

Wenn wir Müll weiter nur als störend wahrnehmen und nichts tun, wird sich nichts ändern. Eine littering-freie Welt baut auf drei Säulen auf: Abfall vermeiden; Abfall, der nicht vermieden werden kann, wird wenn möglich fürs Recycling separiert und korrekt entsorgt und gemeinsames Einstehen für saubere öffentliche Räume.



VERMEIDEN



ENTSORGEN



EINSTEHEN

ZERO LITTER

Vermeiden



Abfall, der gar nicht erst entsteht, kann auch nicht gelittert werden. Das gilt vor allem, wenn wir unterwegs sind. Zudem ist es häufig stilvoller, angenehmer und unterhaltsamer ein Getränk im Café aus einer Porzellantasse zu trinken, den Einkauf im Rucksack zu tragen oder das Steak beim Grillen mit einem richtigen Messer zu schneiden statt mit einem Plastikmesser, das wie immer bricht. Und gegen Littering hilft es auch, auf Teile der Verpackung zu verzichten: denn meist landet nicht der ganze Kaffeebecher auf dem Boden, sondern nur der Plastikdeckel, auf den man genauso gut verzichten kann.

ZERO LITTER

Entsorgen



Entsorgungsmöglichkeiten: damit nicht gelittert wird, braucht es Kübel. Je weiter der nächste Weg ist oder je versteckter der Kübel steht, desto wahrscheinlicher landet unser Müll auf dem Boden. Und wenn der Kübel voll ist, landet der Müll ebenfalls auf der Strasse oder auf der Wiese. Gemeinden müssen genug Entsorgungsmöglichkeiten und eine regelmässige Leerung sicherstellen. Wenn das nicht gewährleistet ist, solltest du dich beschweren!

Abfall entsorgen: gut ist es, den Müll in den Kübel zu werfen. Noch besser ist es, immer alle Sorten von Müll in den richtigen Kübel zu werfen (z.B. Separatsammlung). Ist dieser Anspruch verinnerlicht, haben wir es geschafft. Dann sieht man am Bahnhof automatisch den Kübel, greift in die Jackentasche und entledigt sich ganz automatisch der Papierchen und Taschentücher, die sich angesammelt haben. Dann haben wir die richtige Einstellung gefunden: Littering ist einfach überflüssig.

ZERO LITTER

Einstehen



Um Top-Lebensqualität und eine saubere Umwelt zu schaffen braucht es Leute, die einen Unterschied machen. Hierfür müssen wir uns klarmachen, wie überflüssig Littering ist und wie unbedacht Müll häufig liegengelassen wird. Und wir müssen erkennen, dass wir einen Beitrag zu einer littering-freien Welt leisten können. Ein Hinweis an einen Mitmenschen, der seinen Müll liegen lässt, kann Bewusstsein schaffen und wenn man mal eine Dose von jemand anderem in den nächsten Kübel wirft, bricht man sich keine Zacke aus der Krone. Im Gegenteil: so einfach ist es, einen Unterschied zu machen.

In den folgenden Kapiteln findest du Life-Hacks, also Tipps, die dein Leben und das Leben von anderen erleichtern und zu weniger Littering beitragen. Nutze sie für dich und überlege mit deinen Freunden und Kollegen, wie ihr mit einfachen und praktischen Massnahmen gegen Vermüllen vorgeht und euch damit selbst einen Gefallen tut. Suche Austausch zum Thema Littering, denn so entsteht Wertschätzung für unsere Umwelt und Respekt für dich.

①



MITTAG ESSEN



GUT FÜR UNS,
BESSER FÜR MICH.



HOME MADE/NIMMS MIT!

GUTES ESSEN VON ZU HAUSE

Zuhause schmeckt es einfach am besten. Und wenn da nichts zur Hand ist, dann weichen wir gerne auf fast food aus. Wieso diese Extreme? Zu Hause sind noch die Reste vom Abendessen in der Pfanne und landen morgen im Abfall. Gleichzeitig stressen wir uns während der Mittagspause, um beim Imbiss einen teuren Snack zu kaufen. Und auf dem Weg zurück in die Schule oder ins Büro flattert die Serviette am Mülleimer vorbei. Daher: Immer mal wieder das gute Essen von zu Hause mitnehmen! Viel günstiger, weniger Einwegverpackungen, die auf der Strasse landen und das gute Gewissen, dass weniger Essen im Müll landet.

SOOO VIEL GÜNSTIGER & GESÜNDER.

WENIGER FOOD WASTE

WENIGER PLASTIKSCHALEN AUF DER STRASSE



NEIN, DANKE!

BEFREI DICH VON DEM UNNÖTIGEN EINWEG-ZEUG

Und an den Tagen, an denen nichts Selbstgemachtes übrig ist und keine Zeit zum Kochen bleibt? Nimm dir Zeit, in der Kantine oder Mensa zu essen, wann immer es geht. Und für die Mittagspausen, in denen du doch auf take-away zurückgreifst, gibt es zwei magische Worte: nein, danke! Mehr braucht es nicht, um dem Verkäufer klar zu machen, dass die Serviette, die Plastiktüte oder der Strohhalm – also die Verpackungen, die häufig versehentlich auf der Strasse landen – überflüssig sind. Und zur Verinnerlichung gleich noch mal: nein, danke! So befreist du dich von dem Müll, den du mit dir herumtragen musst.

REDUZIERE MÜLL AUF DAS NOTWENDIGSTE.

LEBE LEICHTER! WENIGER MÜLL

DER RUMGETRAGEN WERDEN MUSS.



BACK TO THE ROOTS:

BROT UND SCHWEIZER KÄSE ALS SCHNELLER SNACK

Der schnelle Snack unterwegs: hier fällt der Genuss eh hinten runter. Wenn es schnell gehen soll, go back to the roots: Brot und Schweizer Käse. Nimm beides von zu Hause mit oder kauf es dir unterwegs – ohne Verpackung! Macht satt. Geht schnell. Schmeckt gut.

**MACHT SATT, GIBT ES ÜBERALL
UND BRAUCHT KEINE VERPACKUNG!**



GO PRO

Hast du einen Lieblingsort für die Mittagspause oder den Kaffee zwischendurch? Der kleine Park oder die Bank auf dem Zentralplatz? Setz dich dafür ein, dass du deine Pause an einem schönen Ort geniessen kannst. Ohne Müll auf dem Boden. Zeig Anderen wo der nächste Kübel ist, wann immer du jemanden siehst, der Müll mit sich rumträgt. Und weise Leute, die Littern freundlich darauf hin, dass man seinen Müll auch bis zum nächsten Kübel tragen kann. Wenn du Müll in Reichweite siehst, schmeiss ihn weg, auch wenn es nicht deiner ist. Mach was aus deinen Lieblingsort. Für dich und andere.

②



FORTBEWEGEN



(öv)



GO DIGITAL

NEWS, TICKETS, KARTEN, QUITTUNGEN – KAUF UND LIES DIGITAL

Morgens, fröstelnd an der Haltestelle, ist es schwer sich zu motivieren 200 m zum nächsten Kübel zu gehen, um die durchgeblätterte Gratiszeitung wegzuschmeissen. Das Heft hattest du zuvor wahrscheinlich automatisch und nicht aus Interesse aus einer Auslage genommen. Zugleich sind im Smartphone die Lesezeichen für deine Lieblingsseiten gespeichert: coole Bilder auf Flickr statt Werbebroschüren, empfohlene Artikel statt reisserischer Überschriften. Wieso ärgern wir uns also über schlechten Klatsch und hinterlassen Papierberge auf Bänken und in Bahnen, statt komfortabel interessante, coole Websites zu durchstöbern? Go digital! Nutze dein Smartphone, statt Tickets, Broschüren und Quittungen mit dir rumzutragen, deine Taschen und die Umwelt zu vermüllen.

BESSER ORGANISIERT

ALLES DABEI

WENIGER ABFALL AUF DEM BODEN UND IN DER TASCHE



2 LITTER WASSER AM TAG

4 MAL DEINE FLASCHE AUFFÜLLEN

Hinsetzen. Im Tram, Bus oder Zug kurz zur Ruhe kommen und schon merkt man ihn... den Durst. Was kostet eine 0.5l Flasche? Fast nirgendwo auf der Welt ist es so teuer unterwegs Wasser zu kaufen wie in der Schweiz und anschliessend wird man die leere Flasche nicht los. Andererseits ist die Qualität unseres Leitungswassers schönerweise hervorragend. Verwende deine letzte Plastikflasche wieder oder nutze gleich eine stylische Trinkflasche und füll sie immer und überall auf. So hast du auch gleich einen Überblick wieviel du trinkst – schaff 2 Liter Wasser am Tag, um gut hydriert und littering-frei gesund zu sein!

MEHR GESUNDHEIT

WENIGER KOSTEN

WENIGER PLASTIK



LIEB DEN KÜBEL! EINFACH

ALLES, ALLES, ALLES. ENTSORGEN.

Und für all die take-aways, auf die du nicht verzichten möchtest, für die gelesene Lieblingszeitschrift oder den Cappuccino auf dem Weg zur Arbeit: Show some love. Lieb' den Kübel. Und mach dir dein vorbildliches Verhalten bewusst, wenn du den Müll ein paar Minuten zum nächsten Mülleimer getragen hast. Du wirst sehen: es fühlt sich gut an, zu merken, wie leicht du dazu beiträgst, deine Stadt schön und sauber zu halten!

EINE SCHÖNE STADT
PLATZ IN DEINEN TASCHEN
FEEL GOOD!

3



SPASS HABEN UND FEIERN



ABFALL IST KEIN TABU

WENN DU IHN RICHTIG ENTSORGEN WILLST – TUE ES!

Ein abfallfreier Lebensstil ist das neue Cool! Minimalismus beim Thema Müll ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch ein super Lebensgefühl. Mach den Fussabdruck, den du und deine Freunde in eurer Umwelt hinterlasst, zum Thema. Gehe offensiv in den Austausch darüber, wieso alles doppelt und dreifach verpackt ist. Triff dich mit Freunden im Freien und entsorgt all euren Müll richtig. Unterwegs in den richtigen Kübel, genauso wie zu Hause.

MACH DEIN DING

ORDENTLICH IST DAS NEUE COOL



GILT NICHT!

PARTY STIMMUNG IST KEINE AUSREDE,
DEN ABFALL NICHT ZU ENTSORGEN.

„Ach komm, lass doch einfach liegen! Das Konzert geht gleich los...“ Es geht manchmal schnell, sich von seinen guten Vorsätzen abbringen zu lassen.

Aber als Entschuldigung hält das nicht Stand. Deshalb: schmeiss deinen Abfall einfach schnell weg und wenn du einen schlagfertigen Moment hast, konterst du auf solch eine Ansage mit etwas Humor. Deine Freunde ziehen nicht ohne dich los und du genießt den Moment in dem die Flasche in den Kübel fällt. Weil du weisst, dass es richtig ist.

RESTE WEG ODER KATER

FEIER HART UND SCHMEISS DEINEN SCH**** WEG



UNCOOL!

SCHERBEN SIND EINFACH UNCOOL.

Apropos Flaschen... Wieviel Glück Scherben im Alltag bringen wissen wir alle: platte Reifen, Schnittwunden und vieles mehr. Also nicht lange drumherum reden: Scherben sind uncool. Das gilt auch für jeden der sie verursacht!

UNCOOL, UNCOOL, UNCOOL



MUSIC FESTIVAL

Zwei, drei Tage raus aus dem Alltag. Gute Musik, Freunde und ordentlich feiern. Und am Abreisetag steht ihr vor den Überresten eures Lagers auf dem Festivalgelände. Das ewige Thema: was machen wir mit dem versifften Zelt? Aufwachen! Hier sind keine Argumente nötig. Zelte nur einmal zu gebrauchen ist der Höhepunkt der Wegwerfgesellschaft! Ein Zeichen für fehlendes Gefühl für den Wert von Dingen. Verwöhnt und verschwenderisch. Und nach der Party nicht mehr die Kraft aufzubringen Ordnung zu machen, ist ebenso ein Armutszeugnis. Also einfach am Riemen reißen: räume deine Sachen auf und nimm dein Zelt mit nach Hause.



TIPP!!

Rauchst du? Naja, solltest du nicht. Aber das weißt du ja. Nimm dir einen Pocket-Aschenbecher mit – eine Schachtel für die Stummel. So behältst du den Überblick wieviel du rauchst... und vermeidest Aufwand für die Strassenreinigung und Gefahr für Kinder und Tiere.

4



EINKAUFEN





IM RUCKSACK TRÄGT SICH ALLES LEICHTER

UND MAN VERZICHTET AUF PLASTIKTÜTEN, DIE DANN IRGENDWO LANDEN.

WELCHER EINKAUFSTYP BIST DU?

1. Hipster

stilsicheren Stoffbeutel

2. Pragmatikerin

bequem im Rucksack

3. Individualist

Reedkorb (aus dem letzten Urlaub in Südfrankreich)

4. Veloliebhaber

Fahrradkorb

5. Gehwegschreck

Hackenporsche (Einkaufstrolley)

6. Litterer

alles in einzelnen Einwegtüten

Und welcher (Einkaufs)Typ möchtest du sein? Du definierst dich durch dein Handeln. Und das fängt beim alltäglichen Einkauf an. Also verzichte auf die Einwegtüten, von denen ein guter Teil früher oder später auf dem Boden landet.

EINFACHER UND KOMFORTABLER

SIEHT BESSER AUS

GEHT NICHT KAPUTT FLIEGT NICHT DURCH DIE GEGEND WIE NE PLASTIKTÜTE

KLEINER TIPP!!

pack einen Stoffbeutel in jede Tasche, in jeden Rucksack.
Dann brauchst du auch keine Tüte, wenn es mal ein grösserer Einkauf wird.



BEWUSSTE ENTSCHEIDUNG

NIMM NUR DAS AN, WAS DICH WIRKLICH INTERESSIERT

Oft gehen wir in mehrere Geschäfte oder flanieren durch eine Einkaufsgasse. Dabei landen wie aus Geisterhand Broschüren, Flyer oder kleine Probierhäppchen in unserer Hand. Wenn dann kein Abfallkübel in der Nähe ist, tragen wir all das Zeug ewig mit uns herum. Da passiert es dann schnell, dass mal was auf dem Boden landet – aus Versehen oder aus Frust. Daher: nimm bewusst nur das an, was dich wirklich interessiert. So kannst du dich aufs Shoppen konzentrieren, statt ständig auf der Suche nach Mülleimern zu sein.

REDUZIERE DEN BALLAST BEIM SHOPPEN

**HALT NACH SCHÖNEN SCHNÄPPCHEN AUSSCHAU,
STATT NACH KÜBELN**



GO PRO BEIM EINKAUF

Kauf deine Lebensmittel auf dem Markt oder in Unverpackt-Läden, wo du alles in eigenen Behältern mitnehmen kannst. Sieht schöner aus und wo es keinen Müll gibt, wird auch nicht gelittert...

5



AUTO FALLEN





AUTOHERSTELLER HABEN DEN ABFALLKÜBEL VERGESSEN

RÜSTE NACH!

Sonne, leere Strassen und auf dem Weg ins Abenteuer sein – oder zumindest an einen abwechslungsreichen Ort. Wenn dann auch noch gute Musik läuft, kommt wenig an das Vergnügen eines keinen Road-Trips oder einen Ausflug mit dem Auto ran. Bequem, schnell und frei... aber wieso haben die Autodesigner bei all der Ausstattung eigentlich den Mülleimer vergessen? Wohin mit dem Kaugummipapier, mit der Bananenschale oder der leeren Getränkedose? Kauf dir einen Mülleimer für deine Karre (gibt es im Autoladen oder im Netz) oder bau dir deinen Autokübel selbst; Ein Beutel oder Eimer mit Halterung am Handschuhfach, der Kopfstütze oder im Fussraum hinten hilft dir, dein Auto und die Strassen sauber zu halten.

SAUBERES AUTO

WENIGER ABFALL AUF DEN STRASSEN



EFFEKTIVER BOXENSTOPP

NUTZE DAS TANKEN UM DEN ABFALL AUS DEM AUTO LOSZUWERDEN!

Pling! Die Tankanzeige leuchtet auf. Blinker gesetzt und ab auf die Tankstelle. Während du tankst, guckst du durch die Scheibe und siehst die Reste deiner Snacks und Einkäufe im Auto. Dein Blick driftet zurück zur Tanksäule. Sobald der Tank voll ist geht es zur Kasse zum Bezahlen, zurück auf den Fahrersitz und weiter... Vollbremsung!!! Nutze das Tanken, um den Abfall zu entsorgen! Einfach. Schnell. Jedes Mal.

BALLAST ÜBER BORD

DIE PAUSE SINNVOLL GENUTZT

SAUBERE WEITERFAHRT!



SEI EIN HELD

TU ETWAS, STATT DICH ÜBER AUTOFAHRER ZU ÄRGERN,
DIE IHREN MÜLL AUS DEM FENSTER WERFEN.

Zurück auf der Strasse geniesst du das Panorama. Direkt vor dir siehst du wie ein Arm aus dem Fenster eines Autos gestreckt wird und eine leere Dose, eine fast food Verpackung oder ein Müllsäckli aus dem Auto geschmissen wird. In dir kommt Ärger auf über diese Ignoranz... ärgere dich nicht nur. Tu etwas dagegen: sprich den Fahrer an der nächsten roten Ampel an. Sag ihm oder ihr, dass Littering ätzend (und strafbar) ist.

ETWAS ZU BEWIRKEN FÜHLT SICH GUT AN

ZIVILCOURAGE GANZ EINFACH:

EIN HINWEIS AN DER NÄCHSTEN AMPEL

⑥



AUFSELÜGE
MACHEN



**BADI**

DER ABFALL BLEIBT AM KIOSK!

Summer time, and the living is easy... In der Badi lässt sich die Hitze am besten aushalten. Zwischendurch eine kleine Abkühlung im Wasser und eine Erfrischung vom Kiosk. Wenn du das Glacé direkt ganz auspackst und den Müll am Kiosk wegschmeisst, sitzt du nachher nicht auf der Verpackung, die die Wespen anzieht. Wenn du das Blööterliwasser oder das Panaché direkt am Kiosk trinkst, machst du vielleicht neue Bekanntschaften. Der schöne Nebeneffekt: die Flasche landet dann direkt im Abfall. Wie du siehst, es hat viele Vorteile, wenn der Abfall direkt am Kiosk bleibt und du kannst problemlos barfuss zurück zum Badetuch, weil deine Badi nicht vermüllt.

SAUBERE ERFRISCHUNG**TRAUMHAFTER SOMMER****WIRKLICH GRÜNE WIESEN**



PICKNICK

MACH DEIN PICKNICK PERFEKT. BEREITE DAS ESSEN ZU HAUSE VOR UND NIMM ES SO MIT, DASS ES ANSEHNLICH GENOSSEN WIRD!

Picknick ist für viele der Innbegriff einer guten Zeit. Du machst dir deinen Lieblingsort zu eigen; machst es dir draussen gemütlich. Du nimmst dort Platz, wo es dir gefällt und kommst und gehst, wann du willst. Mach dir das gute Karma nicht durch dutzende Plastikverpackungen kaputt, weil du alles kurz vorher beim Detailhandel gekauft hast. Bereite dein Picknick zu Hause vor und verfeinere alles noch ein bisschen. Pack vernünftiges Besteck ein, nimm echte Teller mit und spar' dir die Suche nach dem Mülleimer, weil du eh alles wieder mit nach Hause nimmst.

DRAUSSEN HEIMISCH FÜHLEN!

SEHENSWERT ESSEN

PLASTIKSACK FÜR DEN MÜLL MITBRINGEN

UND KEINE VERPACKUNGEN ZURÜCKLASSEN



GRILLIEREN

VERSAU DIR DEIN (OUTFIT NACH DEM) GRILLEN NICHT.
BRING NEN MÜLLSACK UND RICHTIGES BESTECK MIT!

Das Knistern der Kohlen, der Duft von Steak oder Veggie-Burger, die auf dem Rost knusprig gebrutzelt werden. Und nicht zu vergessen: die Vorfreude auf den einzigartigen Grillgeschmack. Und dann zerbricht das Plastikmesser noch bevor das erste Stück Fleisch geschnitten ist. Verdirb dir nicht den Spass: nutz Sackmesser und Teller, die nicht sofort nachgeben. Und wenn der Magen voll und die Sonne untergegangen ist, dämmert es uns plötzlich: den fettig-rostigen Grill müssen wir noch entsorgen. Deshalb: nimm einen grossen Sack mit, wenn du einen Einweggrill benutzt oder nutze direkt feste Grillstellen und spar dir den Abtransport. Aber lass niemals, niemals den Grill einfach stehen. Der verschwindet nicht so schnell von alleine!

KEINE ZERBROCHENEN PLASTIKMESSER

DEN DRECK VOM GRILL NICHT AN DEN HÄNDEN UND KLEIDERN

GENIESS DEN GRILLGESCHMACK!



GO PRO AM BADI ODER IM PARK

Raumpatenschaft – kennst du das? Stehe ein für deinen Lieblingsort. Verteidige ihn, damit er morgen auch noch sauber und schön aussieht.

GO PRO BEIM WANDERN

Siehst du Abfall auf dem Weg? Heb ihn auf, pack ihn ein und entsorge ihn bei nächster Gelegenheit.

GO PRO BEIM REISEN

Tessin oder Bretagne, Stockholm oder Bangkok... Abenteuer im Ausland! Aber Vorsicht: nicht zu wissen, wie richtig entsorgt wird, ist keine Ausrede. Werde deinem Anspruch gerecht, nachhaltig zu reisen und informiere dich, wo welcher Müll hinkommt. Schlags im Vorfeld nach oder frag vor Ort jemanden. So kommt man mit Locals ins Gespräch.

7



ZERO LITTERING

GESCHÄFTE





Du hast eine kleine Backstube, einen Kiosk, Lebensmittelgeschäft oder einen anderen Laden? Mach aus dem Littering-Problem eine Chance für dein Business: zeig deinen (potentiellen) Kunden, dass du nicht nur Top-Produkte anbietest, sondern auch nachhaltig bist. So stichst du aus der Masse heraus!



ENTSORGUNGSMÖGLICHKEITEN

KÜBEL HIER, KÜBEL DA, KÜBEL VOR UND IM GESCHÄFT

Stelle Mülleimer in und auch vor deinem Geschäft auf. So stellst du sicher, dass Kunden ihren Müll direkt wegschmeissen und es in der Umgebung sauber bleibt. Nutze die Fläche auf dem Mülleimer, um Laufkundschaft anzusprechen. Mit einer kreativen Botschaft generierst du Aufmerksamkeit. Vermeide Littering und gewinne neue Kunden, ganz nach dem Motto: erst entsorgen, dann dein Geschäft entdecken.

SAUBERES TROTTOIR GANZ OHNE BESEN

ERHÖHTE AUFMERKSAMKEIT BEI DER LAUFKUNDSCHAFT

MEHR KOMFORT FÜR DEINE KUNDEN



MÜLL MINIMIEREN

IST DAS ÜBERFLÜSSIG? FRAGEN UND ANREIZE SETZEN

Den Zahlungsbeleg, die Tüte und viele andere Nebenprodukte des Einkaufs kriegen Kunden oft automatisch in die Hand gedrückt. Frag deine Kunden doch mal, ob sie den Beleg haben möchten, oder ob du ihnen bestimmte Verpackungen direkt abnehmen kannst. So tust du vielen einen Gefallen.

Einige Geschäfte können Müll und letztendlich auch Littering zudem durch einfache Anreize reduzieren:

take-away

biete Kunden, die wollen, die Möglichkeit beispielsweise Thermobecher oder mitgebrachte Essensboxen zu benutzen; vielleicht kannst du diese auch direkt verkaufen oder verleihen

Park Café

nimm Pfand nicht nur für Geschirr und Besteck, sondern auch für Flaschen; so entstehen weniger Scherben und du schaffst gleichzeitig mehr Kundenkontakt

Marktstände

leg ein kleines Extra drauf, wenn jemand direkt mit dem Jutebeutel kommt und bedank' dich für das umweltfreundliche Handeln

SPARE AN MATERIALIEN

NIMM DEINEN KUNDEN DIE MÜLL-LAST AB

ERMÖGLICHE ES KUNDEN, EINEN BEITRAG ZU LEISTEN



KOMMUNIZIERE DEIN ENGAGEMENT

DEIN ENGAGEMENT IM RAMPENLICHT!

Zeig deinen Kunden, dass du dich engagierst. Mit einem Plakat, Schild oder im direkten Austausch kannst du mitteilen, was du machst, um Müll und Littering zu reduzieren. So trägst dazu bei, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Müll richtig entsorgt werden muss. Und Engagement für die Gesellschaft ist noch nie schlecht bei Kunden angekommen.

ENTWICKLE EIN ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

ALS ZERO-LITTERING GESCHÄFT



GO PRO TIPP

Stelle sicher, dass Angestellte und Zulieferer einfachen Zugang zu Müllcontainern haben. Erkläre allen, dass die richtige Entsorgung von Müll bei euch wichtig ist und dass die Deckel der Container immer geschlossen sein sollten, damit Tiere den Müll nicht in der Gegend verteilen.



DENK GUT NACH, BEVOR
DU ETWAS WEGWIRFST